

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2010

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 20.12.2011 um 15:33 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

- A** **Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**
- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standort(nummer)
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
- A-15 Apparative Ausstattung

- B** **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**
- B-[1] Vitanas Klinik für Geriatrie
- B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung
- B-[1].6 Diagnosen nach ICD
- B-[1].7 Prozeduren nach OPS
- B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[1].11 Personelle Ausstattung

- C** **Qualitätssicherung**

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ('Strukturqualitätsvereinbarung')
- C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

- D **Qualitätsmanagement**
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs.3 Satz 1 Nr.4 SGB V für das Berichtsjahr 2010

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie im Märkischen Viertel Berlin

Unser Leitbild:

Patientenorientierung:

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Patienten eine für ihn größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität für das alltägliche Leben zu erreichen.

Mitarbeiterorientierung:

Uns ist bewusst, dass die Mitarbeiter für die Erreichung unserer Ziele das höchste Gut eines Unternehmens darstellen. Daher fördern wir Teamarbeit und kollegialen Umgang über Hierarchieebenen und Abteilungsgrenzen hinweg. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter und Identifikation mit dem Unternehmen vermitteln ein positives Außenbild.

Wirtschaftlichkeit:

Mit den vorhandenen Ressourcen erlangen wir unter menschlichen und ökonomischen Aspekten die optimale Effizienz und Qualität für Patienten und Mitarbeiter.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Eric Hilf	Ärztlicher Direktor und Chefarzt	(030) 400 57 484	(030) 400 57 494	e.hilf@vitanas.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Eric Hilf	Ärztlicher Direktor und Chefarzt	(030) 400 57 484	(030) 400 57 494	e.hilf@vitanas.de

Links:

www.vitanas.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Eric Hilf, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Vitanas Krankenhaus für Geriatrie

Senftenberger Ring 51

13435 Berlin

Telefon:

030 / 40057 - 0

Fax:

030 / 40057 - 500

E-Mail:

kfg@vitanas.de

Internet:

http://www.vitanas.de/de/klinische_centren/geriatrie_maerkisches_viertel/krankenhaus_geriatrie_maerkisches_viertel.php

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261101890

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Vitanas GmbH & Co.KGaA

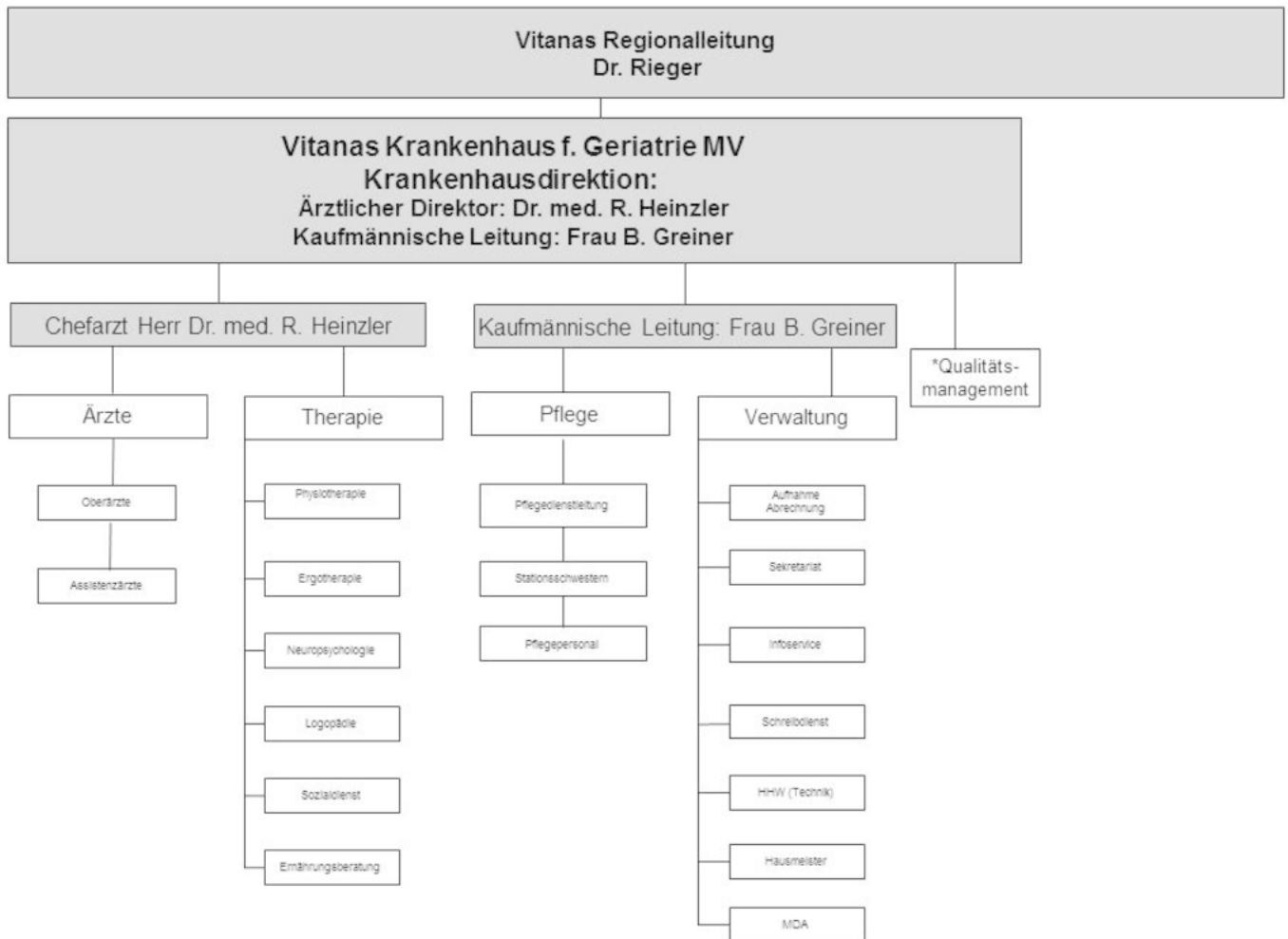
Art:

privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm: Organisationsstruktur der Vitanas Klinik für Geriatrie Berlin

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

90 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

1418

Teilstationäre Fallzahl:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	14,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP00	Aromatherapeut	1	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	4,3	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl:	Kommentar/ Erläuterung:
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	9,3	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	1	
SP23	Psychologe und Psychologin	1,8	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2	

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Vitanas Klinik für Geriatrie

B-[1].1 Name [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Vitanas Klinik für Geriatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0102

Hausanschrift:

Senftenberger Ring 51

13435 Berlin

Telefon:

030 / 40057 - 0

Fax:

030 / 40057 - 500

E-Mail:

kfg@vitanas.de

Internet:

http://www.vitanas.de/de/klinische_centren/geratie_maerkisches_viertel/krankenhaus_geriatrie_maerkisches_viertel.php

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hilf, Eric	Chefarzt der Geriatrie, Ärztlicher Direktor	030 40057 484 e.hilf@vitanas.de	Frau Büyükkaya	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Vitanas Klinik für Geriatrie	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI26	Naturheilkunde	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überl eitungspflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP00	Spezielle Angebote	Beratung und Anleitung: - zu altersgerechter Körperpflege - zum Umgang mit Dauerkatheter, perkutane endoskopische Gastrostomie - zur physiologischen Flüssigkeitszufuhr - zum Umgang mit Insulin-Pen - zur Lagerung/Bewegung - zum Einsatz von Inkontinenzmaterial
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA59	Barrierefreie Behandlungsräume	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA52	Postdienst	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[1].5 Fallzahlen [Vitanas Klinik für Geriatrie]

Vollstationäre Fallzahl:

1418

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	E86	209	Flüssigkeitsmangel
2	S72	84	Knochenbruch des Oberschenkels
3	I63	83	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
4	J18	79	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
5	I50	70	Herzschwäche
6	N31	69	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
7	S32	58	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
8	J44	45	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
9	M54	42	Rückenschmerzen
10	E11	24	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF09	Geriatric	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	10,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	14,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Vitanas Klinik für Geriatrie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur

Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
-----	-------------------------------------	--------	------------------------

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP00	Aromatherapeut	1 Vollkräfte	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	3 Vollkräfte	
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1 Vollkräfte	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	4,3 Vollkräfte	
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte	1 Vollkräfte	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	1 Vollkräfte	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	2 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	3,5 Vollkräfte	
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin/Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin	1 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	8,5 Vollkräfte	
SP23	Psychologe und Psychologin	2 Vollkräfte	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	2 Vollkräfte	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	1 Vollkräfte	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	2 Vollkräfte	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die eine Teilnahme an den Maßnahmen der verpflichtenden externen Qualitätssicherung ermöglichen.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	2 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen. [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	2 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	2 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Patientenorientierung:

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Patienten eine für ihn größtmögliche Selbständigkeit und Lebensqualität für das alltägliche Leben zu erreichen.

Mitarbeiterorientierung:

Uns ist bewusst, dass die Mitarbeiter für die Erreichung unserer Ziele das höchste Gut eines Unternehmens darstellen. Daher fördern wir Teamarbeit und kollegialen Umgang über Hierarchieebenen und Abteilungsgrenzen hinweg. Eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter und Identifikation mit dem Unternehmen vermitteln ein positives Außenbild.

Wirtschaftlichkeit:

Mit den vorhandenen Ressourcen erlangen wir unter menschlichen und ökonomischen Aspekten die optimale Effizienz und Qualität für Patienten und Mitarbeiter.

Patientenorientierung:

Jeder Patient ist einzigartig und wird von uns in seiner Ganzheitlichkeit wahrgenommen.

Entsprechend seiner Möglichkeiten und Bedürfnisse wird die Behandlung und Betreuung individuell angepasst, wobei aktuelle Entwicklungen berücksichtigt werden.

Der Behandlungsstandard wird durch den gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen in Diagnostik und Therapie sichergestellt. Dazu gehören qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sowie moderne technische Verfahren.

Neben der klinischen Behandlung sehen wir unsere Aufgabe in der individuellen Beratung, Patienten- und

Angehörigenschulung sowie in der Unterstützung des Patienten auf dem Weg zur größtmöglichen Selbständigkeit im Alltag.

Verantwortung und Führung:

Die Klinikleitung setzt sich zusammen aus der kaufmännischen und der chefärztlichen Leitung.

Die Klinikleitung leitet die Klinik selbständig im Rahmen der Vorgaben der Regionalleitung, der gesetzlichen Bestimmungen sowie der Betriebsvereinbarung und sonstigen Verordnungen.

Der Klinikleitung obliegt die laufende Betriebsführung. Sie ist insbesondere verantwortlich für die allgemeine und bedarfsgerechte ärztliche, pflegerische und therapeutische Behandlung und Versorgung der Patienten nach den Grundsätzen einer wirtschaftlichen Betriebsführung.

Im Rahmen der Erfüllung dieser Aufgaben hat die Klinikleitung in eigener Verantwortung die erforderlichen Ordnungsgrundlagen zu schaffen.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Eine hohe Motivation und Zufriedenheit der Mitarbeiter steigert die Wertschöpfung eines Unternehmens. Daher sind uns eine ausgeprägte Unternehmenskommunikation, flache Hierarchien, interdisziplinäre Zusammenarbeit und kollegialer Austausch wichtig.

Um die fachliche und persönliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter zu fördern, legen wir großen Wert auf interne und externe Fort- und Weiterbildung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse, Interessen und Stärken. So erreichen wir die größtmögliche Entfaltung im Unternehmen.

Zum kollegialen Umgang tragen Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und gegenseitige Unterstützung bei.

Wirtschaftlichkeit:

Wir sehen uns als ein zukunftsorientiertes Dienstleistungsunternehmen. Mit Hilfe einer sorgfältigen Behandlungsplanung und einem gezielten Einsatz personeller und materieller Ressourcen halten wir nicht nur einen hohen Qualitätsstandard, sondern sichern auch unsere Wettbewerbsfähigkeit gegenüber unseren Konkurrenten.

D-2 Qualitätsziele

Die von der Krankenhausleitung vereinbarten Ziele berücksichtigen eine hohe Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die kontinuierliche Verbesserung der medizinisch-pflegerischen und therapeutischen Leistungen im Sinne der uns anvertrauten Patienten. Des Weiteren wird die Organisations- und Prozessoptimierung der Hauptprozesse und die stetige Leistungs- und Kostensteuerung als Basis des ökonomischen Erfolgs beachtet.

Ziele für 2010:

- Durchführung von Patientenbefragungen zur Erfassung der Patientenzufriedenheit
- Mitarbeitergespräche zur Potentialentwicklung
- Durchführung interner Qualitätskontrollen (statistische Erhebungsverfahren zu Dekubitus, Sturz)
- Durchführung externer Qualitätskontrollen (BQS-Dekubitus, Pneumonie) zur Beurteilung der Behandlungsqualität
- Durchführung von internen Audits (Dokumentationsprüfung)
- Entwicklung und Umsetzung eines Betreuungs- und Pflegekonzepts für Menschen mit Demenz im Akut-Krankenhaus

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

Zur Sicherung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Vitanas Klinik für Geriatrie Berlin die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert.

Der Klinikleitung obliegt die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement, welche die Sicherung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele sowie die Bereitstellung der erforderlichen materiellen und personellen Ressourcen umfasst.

Die Funktion des Qualitätsmanagementbeauftragten wird von einem vor Ort ausgebildeten Mitarbeiter als Stabstelle mit 100% der Regelarbeitszeit ausgeübt. Der Stelleninhaber ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Klinikleitung verantwortlich.

Die Aufgaben des Qualitätsmanagements liegen in folgenden Bereichen:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Einberufung von Arbeitsgruppen und Qualitätszirkeln
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung und Moderation von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Klinikleitung
- Berichterstattung

Qualitätszirkel und Projektgruppen setzen sich aus qualifizierten Mitarbeitern aller Berufsgruppen und Hierarchieebenen zusammen. Im Vordergrund steht die Aufgabe, bereichsübergreifende Verbesserungspotenziale zu erkennen und Vorschläge zu ihrer Nutzung zu entwickeln und zu etablieren. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit sichert neben der fachlichen Qualität die Kommunikation zwischen den Berufsgruppen und die Teamfähigkeit.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements, die der Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele sowie der kontinuierlichen Verbesserung dienen, sind Folgende:

- Patienten-, Mitarbeiter- und Einweiserbefragungen
- Verbesserungsmanagement (Beschwerdemanagement und Vorschlagswesen)
- Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen
- Qualitätszirkel und Projektgruppenarbeit
- Berichtswesen

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Globales Ziel des Qualitätsmanagementsystems der Vitanas Klinik für Geriatrie Berlin ist die Erfüllung der Anforderungen für die Zertifizierung gemäß Bundesverband Geriatrie "Qualitätssiegel Geriatrie" bis zum Jahre 2015. Auf diesem Weg sind

folgende Projekte geplant oder in Bearbeitung:

- Konzeptentwicklung und Implementierung des Expertenstandards "Förderung der Harnkontinenz in der Pflege"
- Organisationskomitee "Tag der offenen Tür" mit dem Thema "Menschen mit Demenz"
- Konzeptentwicklung und Implementierung der Richtlinien der Bundesärztekammer für "Point-of-Care-Diagnostik"

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Vitanas Klinik für Geriatrie Berlin strebt die Zertifizierung nach Geriatrie-ZERCUR bis zum Jahre 2015 an. Wir sind dabei, Maßnahmen zu planen und zu implementieren, um eine Optimierung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität zu erreichen. Hierzu zählen:

- Definition von Zielen zur Erhöhung und Sicherstellung der Patientenzufriedenheit sowie deren Erfassung
- Klärung von Zuständigkeiten
- Prozessorientierung und -optimierung (Schnittstellenmanagement, Kommunikations- und Berichtswesen)
- Vorbeugungsmaßnahmen und Fehlermanagement
- Audits